

Der Gesellschafter

Amts- und Anzeigebblatt für den Oberamtsbezirk Nagold

Mit den illustrierten Beilagen „Feierstunden“, „Unsere Heimat“, „Die Mode vom Tage“.

Bezugspreise: Monatlich einschließlich Trägerlohn M. 1.00; Einzelnummer 10 S. — Erscheint an jedem Werktag. — Verbreitetste Zeitung im O.-A.-Bezirk Nagold. — Schriftleitung, Druck und Verlag v. G. W. Jaiser (Karl Jaiser) Nagold



Mit der landwirtschaftlichen Wochenbeilage: „Haus-, Garten- und Landwirtschaft“

Anzeigenpreise: Die 1-spaltige Borgzettel oder deren Raum 20 S., Familien-Anzeigen 15 S., Reklamezeile 60 S., Sammelanzeigen 60% Zuschlag. Für das Erscheinen von Anzeigen in bestimmten Ausgaben und an besonderen Plätzen, wie für telefonische Aufträge und Chiffre-Anzeigen wird keine Gewähr übernommen.

Telegr.-Adresse: Gesellschafter Nagold. — In Fällen höherer Gewalt besteht kein Anspruch auf Lieferung der Zeitung oder Rückzahlung des Bezugspreises. — Postfach No. Stuttgart 5113

Nr. 120

Gegründet 1827

Samstag, den 24. Mai 1930

Fernsprecher Nr. 29

104. Jahrgang

Tagespiegel

Der geschäftsführende Vorstand des Deutschen Beamtenbundes hat in einer Entschließung gegen das beabsichtigte Notopfer zugunsten der Arbeitslosenversicherung Einspruch erhoben.

Die Fraktion der englischen Arbeiterpartei hat einen Mißtrauensantrag des Fraktionsmitglieds Mosley gegen das Kabinett Mac Donald, weil es seine den Arbeitern gegebenen Versprechen nicht gehalten habe, mit 210 gegen 29 Stimmen abgelehnt. Mosley ist aus der Fraktion ausgetreten.

Auf den englischen Ministerpräsidenten von Malta, Lord Strickland wurde aus nächster Nähe ein Revolveranschlag abgegeben. Er blieb unverletzt. Man bringt diesen Anschlag in Zusammenhang mit der starken Spannung, die zwischen der Regierung und den katholischen Kirchenbehörden besteht.

Unter den Indern ging das Gerücht, daß der Direktor der Bank von Indien in Bombay bei der Verhaftung der Führer des Kongresses und der Durchsuchung ihres Hauptquartiers im Spiel gehabt habe. Darauf wurden in einer Woche indische Kapitalien im Betrag von 9 Millionen Mark zurückgezogen.

Frau Naidu, die Nachfolgerin Gandhis und Anführerin der letzten Bewegung der Gandhi-Freiwilligen gegen die Satyagraha der Regierung, ist in Bombay zu 9 Monaten Gefängnis, Mahatma Gandhi, ein Sohn Gandhis, und der Sekretär Gandhis, Pyarelal, sind zu 1 Jahr Zuchthaus verurteilt worden.

Die Deckung der Fehlbeträge

Berlin, 23. Mai. Halbamtlich wird mitgeteilt: Wie sich aus den Zahlen über die Arbeitslosen- und Krisenunterstützungsergebnisse ergibt, werden für diese Zwecke erheblich höhere Beträge erforderlich, als in den Haushaltsplan 1930 eingelegt worden sind. Auch sind die Reichseinnahmen des Monats April hinter den Schätzungen zurückgeblieben. Die darüber in der Presse wiedergegebenen Zahlen seien jedoch stark übertrieben. Ueber die Maßnahmen zur rechtzeitigen Deckung der zu erwartenden Fehlbeträge haben zwischen den beteiligten Ministern ausführliche Besprechungen stattgefunden. Am Dienstag der kommenden Woche werde der Reichsfinanzminister dem Kabinett eine genaue Darstellung der Lage und seine Deckungsvorschläge unterbreiten.

Auch der „Börsenkurier“ stellt Berechnungen über den neuen Haushaltsfehlbetrag an. Das Blatt rechnet mit einem verminderten Arbeitslosendurchschnitt von 1,5 bis 1,65 Millionen. Unter diesen Umständen würden für die Arbeitslosenunterstützung rund 480 Millionen Mark mehr aufzubringen sein. Die Mindereinnahmen an Steuern und Zöllen werden von dem Blatt auf etwa 120 Millionen Mark geschätzt. Da etwa 100 Millionen durch Reformmaßnahmen bei der Arbeitslosenversicherung einzu-

bringen wären, blieben noch 380 Millionen Mark zu decken. Dazu käme noch ein fehlender Mehraufwand von 100 Millionen für die Krisenfürsorge. Zusammen würde sich nach dieser Berechnung ein Fehlbetrag von 600 Millionen ergeben.

Das Berl. Tageblatt war in seiner Berechnung zu einem Fehlbetrag von etwa einer Milliarde gelangt.

Aus dem Reichstag

Berlin, 23. Mai. Der Haushaltsausschuß hat die studentische Wirtschaftshilfe um 600 000 Mark erhöht. Reichsinnenminister Dr. Wirth verlangte für Maßnahmen zum Schutz der Republik und für die Verfassungsfeier wie bisher 200 000 Mark. Abg. Berndt (D.nat.) beantragte, die Forderung zu streichen; Abg. Schreiber (Ztr.) beantragte dagegen, die Summe auf 300 000 Mark zu erhöhen. Beide Anträge wurden abgelehnt, die Forderung wurde mit Mehrheit bewilligt. Der Ausschuß stimmte ferner der Beschaffung von Tonfilmgeräten zu.

Die demokratische Fraktion hat beschlossen, für das Amnestiegesetz in der Fassung der Regierungsparteien zu stimmen.

Duisberg für stärkeres Eingreifen der Wirtschaft in die Politik

Berlin, 23. Mai. In der heutigen Sitzung des Hauptauschusses des Reichsverbands der Deutschen Industrie erklärte der Vorsitzende, Geheimrat Dr. Duisberg, die Industrie befinde sich an einem Punkt der innerpolitischen Entwicklung, wo die zunehmende Wutlosigkeit und Verdrossenheit dazu zwingt, neue Wege einzuschlagen. Vor dem Krieg sei die Wirtschaft in der Lage gewesen, aus eigener Kraft und selbständig ihren berech-

tigten Interessen im Rahmen des Gemeinwohls Geltung zu verschaffen. Nach der Revolution sei die letzte Entscheidung wirtschaftlichen Dingen trotz aller Warnungen in Hände gelegt worden, die in diesen Fragen weder hinführend sachverständig, noch bereit seien, die Verantwortung für diejenigen Entschlüsse zu tragen, von deren Befolgung die Masse der Bevölkerung in allererster Linie betroffen werde.

Zur Amerikafahrt des „Graf Zeppelin“

Das Luftschiff „Graf Zeppelin“ kam in Pernambuco am Donnerstag gegen 6 Uhr abends (10.30 abends mittlereuropäischer Zeit) in Sicht. Tausende strömten aus den Häusern und füllten die Straßen. In einer Höhe von 300 Metern kreiste das Luftschiff über der Stadt und wandte sich dann zu dem zehn Minuten außerhalb der Stadt liegenden Flugplatz. Die Bevölkerung war in heller Begeisterung und die Jubelstürme wollten kein Ende nehmen. Im Hafen und in den Fabriken hallten die Sirenen zum Gruß, die Autos kongertierten auf den Hüfen — ein obenbelebender Lärm. Auf dem Flugplatz waren 400 Mann Polizei und Feuerwehr bereit, die Landungstau zu fassen und das Luftschiff wurde nun langsam zum Ankerplatz gezogen, wo es um 6.30 Uhr (11 Uhr M.E.Z.) angelegt wurde. Die Fahrt von der europäischen zur amerikanischen Küste hat 59 Stunden 55 Minuten gebraucht. Die Annahme, daß etwa 40 Stunden ausreichen würden, hat sich nicht bestätigt, da das Luftschiff durchweg nur mit vier Motoren fuhr und öfters Windwiderstände zu überwinden hatte; die Insel Noronha wurde umkreist.

Die Begrüßung in Pernambuco war äußerst herzlich. Die Stadt ist von Fremden, die zum Teil aus weiter Ferne kamen, überfüllt.

Die Behörden stellten auf Ersuchen Dr. Eckeners Wasserstoffgas zur Verfügung, da das Luftschiff infolge der starken Sonnenbestrahlung viel Gas hatte ablassen müssen.

Bei der Hamburg-Amerika-Linie ging ein Telegramm aus Pernambuco ein, daß das Luftschiff am Freitag früh 5 Uhr Ortszeit (8 1/2 Uhr M.E.Z.) nach Rio de Janeiro aufbrechen werde.

Gruf Eckeners an Brasilien

Unmittelbar nach der Landung des Luftschiffes in Pernambuco richtete Dr. Eckener an die brasilianische Presse folgenden Gruß: Ich begrüße das große brasilianische Volk und wünsche ihm Frieden und Wohlfahrt, die ich für alle Völker beider amerikanischen Kontinente erwünsche. Ich hoffe, daß diese erfolgreiche Fahrt von Ihnen als feierliche Bezeugung der Verbündung zwischen Deutschland und den beiden amerikanischen Kontinenten aufgefaßt werden wird. Die Blätter in Rio de Janeiro berichten, Brasilien trage 12 000 Dollar zu den Kosten für die Fahrt des „Graf Zeppelin“ von Pernambuco nach Rio de Janeiro bei. Angesichts des auf nur 3 Stunden bemessenen Aufenthalts des Luftschiffes in Rio findet nur auf dem Landungsplatz ein Empfang statt, zu dem zahlreiche Einladungen ergangen sind.

Neueste Nachrichten

Die Lage der Reichspost

Im Haushaltsausschuß des Reichstags gab Reichspostminister Dr. Schädel eine Darstellung über die Finanz- und Kassenlage der Reichspost. Die lange Dauer des Wirtschaftsdrucks hat auch die Reichspost in Mitleidenschaft gezogen. Die Einnahmeerhöhung hat sich erheblich verlangsamt. Durch einen Nachtrag ist das Haushaltsoll von 2315 auf 2289 Mill. RM., also um 26 Mill. RM. herabgesetzt worden. Eine Ablieferung von 145 Mill. RM. an das Reich bedeutet ein „Notopfer“ für die Reichspost. An Anleihen stehen aus den Jahren 1926 bis 1928

nur mehr 224 Mill. RM. aus. Die Mittel sind reiflos verbraucht. Dazu kommt ein Vorrat von 80 Mill. RM. bei den Mitteln für das Fernsprechwesen. Am 1. Oktober 1930 wird die Jahr 1926 ausgenommene Schatzanleihe von 150 Mill. RM. fällig. Unter diesen Umständen ist es ausgeschlossen, daß von der uns in Aussicht stehenden Youngplananleihe etwa ein Teil zur Verpfändung von Haushaltsmitteln verwendet werden könnte.

Bei dem Übergang von 1928 auf 1929 stand noch aus Anleihenmitteln ein Rest von rund 80 Mill. RM. für Arbeitslosenzwecke bereit. Jetzt besteht ein Vorrat von 80 Mill. RM. Diese 110 Mill. RM. sind aufgebraucht und zwar um die große Arbeitslosigkeit, die im verflochtenen Winter geherrscht hat, zu mildern. Mit dem Vorrat von 80 Mill. RM. ist die Reichspost an die Grenze des Möglichen gegangen. Trotzdem wurden die Aufträge an die Industrie noch nicht in dem Maße gekürzt, wie es zur Durchführung des Voranschlags nötig wäre, in der Hoffnung, daß die Einnahmen für 1930 doch etwas besser werden, als es veranschlagt ist. So wurden Bestellungen auf Kraftwagen und Bahnpfosten im Voraus vergeben und Bauten in Auftrag gegeben. Was die Reichspost zur Vinderung der Arbeitslosigkeit tun konnte, ist geschehen.

Parker Gilbert beim Reichspräsidenten

Berlin, 23. Mai. Reichspräsident v. Hindenburg empfing heute den Generalagenten für Reparationen, Parker Gilbert, der sich vor seiner Rückreise nach den Vereinigten Staaten verabschiedete.

Die Neuwahlen in Sachsen

Dresden, 23. Mai. Man glaubt, daß die Neuwahlen zum sächsischen Landtag eine wesentliche Veränderung der Zusammensetzung bringen werden, da nach allen Anzeichen die radikalen Parteien von rechts und links gute Aussichten haben. Es ist nicht gelungen, die bürgerlichen Parteien zu einer Vereinigung zu bringen, vielmehr will, wie verlautet, auch der Jungdeutsche Orden unter Artur Mahraun unter dem Namen einer „Volksnationalen Reichsvereinigung“ erstmals in den Wahlkampf eintreten.

Die Griesheimer Flugzeughallen versteigert

Mainz, 23. Mai. Bei der gestrigen Versteigerung gingen die Flugzeughallen auf dem Griesheimer Sand bei Darmstadt für den Betrag von 100 200 Franken in der Besiz eines Mülhauser Erbsenbesizers über. Die Halle in Speyerdorf in der Pfalz wurde ebenfalls versteigert.

Der Brückentopf Maximiliansau geräumt

Karlsruhe, 23. Mai. Die französische Besatzung des Brückentopfes Maximiliansau (gegenüber Karlsruhe) auf der pfälzischen Seite hat gestern nachmittags in aller Eile die Fahne eingezogen und den Brückentopf geräumt. Die Garnison ist zunächst nach Germersheim abgezogen, von wo aus ihr Rücktransport nach Frankreich erfolgt.

Südafrika und das britische Reich

Kapstadt, 23. Mai. Das Parlament hat nach einer scharfen Auseinandersetzung zwischen dem Erftminister General Herzog und dem früheren Erftminister General Smuts dem Bericht der Verfassungskommission mit 68 gegen 52 Stimmen zugestimmt, wonach die Südafrikanische Union ein Dominion innerhalb des britischen Reichs sei. Wichtig ist aber besonders der Zusatz, daß dadurch nicht das Recht der Union oder irgend eines andern Dominions beeinträchtigt werde, aus der Mitgliedschaft des Reichs zurückzutreten. Diesen von Herzog vertretenen Standpunkt hatten Smuts und die liberale (englische) Partei bekämpft.

Die Heeresstärke der einzelnen Länder. Deutschland mit 63,3 Millionen Einwohnern besitzt befanntlich ein Freiwilligenheer von 100 000 Mann, d. h. 0,15 Proz. der Bevölkerung, es kostete im vorigen Jahr 472,5 Millionen M., d. h. 4,8 Proz. des gesamten Reichshaushalts. England ohne Kolonien weist bei 45,6 Millionen Einwohnern ein Heer von 526 000 auf, d. h. 0,8 Proz. der Bevölkerung; die Kosten beliefen sich auf 827,26 Millionen M für das Landheer und 331,52 Millionen M für die Luftflotte, d. h. 14 Proz. des Gesamtetats. Frankreich hat bei 41 Millionen Einwohnern 655 700 Soldaten (1,2 Proz.); die Kosten für das Landheer waren 1200 und für die Luftflotte 328 Millionen, (18,9 Proz. des Staatshaushalts). Italien hat bei 42 Millionen Einwohnern 638 300 Soldaten (0,77 Proz. der Bevölkerung); das Landheer kostet 595,25, die Luftflotte 153,16 Millionen M (21,2 Proz. des Etats). Spanien hat bei 22,4 Millionen Einwohnern 164 000 Soldaten (0,73 Proz. der Bevölkerung) und gibt dafür 417,3 Millionen M (24 Proz. des Etats) aus. Die Vereinigten Staaten besitzen bei 120 Millionen Einwohnern ein Heer von 448 000 Mann, d. h. 0,25 Proz. der Bevölkerung; es kostete 1929 das Landheer 1424,54, die Luftflotte 149,64 Millionen RM. In Rußland stehen bei 153,5 Millionen Einwohnern 1 200 000 Mann (0,8 Proz.) unter Waffen; sie kosteten 1929 1182,616 Millionen Rubel gleich 10 Prozent des Staatshaushalts. — Belgien hat bei 8 Millionen Einwohnern 69 163 Soldaten, Bulgarien 5,4 Millionen Einwohner und 32 000 Soldaten, Dänemark 3,4 Millionen Einwohner und 10 900 Soldaten, Estland 1,1 Millionen Einwohner und 17 340 Soldaten, Südafrien 13 Millionen Einwohner und 144 000 Soldaten, Lettland 1,9 Millionen Einwohner bezw. 19 300, Litauen 2,2 Millionen bezw. 21 300, Finnland 3,5 Millionen bezw. 27 285, Holland 6,8 Millionen bezw. 25 000, Norwegen 2,7 Millionen bezw. 18 000, Oesterreich 6,4 Millionen bezw. 20 550, Polen 30 Millionen bezw. 300 000, Rumänien 17,5 Millionen bezw. 144 000, Schweden 6,07 Millionen bezw. 33 000, die Schweiz, 4,1 Millionen bezw. 26 000, die Tschechoslowakei 14,5 Millionen bezw. 140 000, die Türkei 13,6 Millionen bezw. 16 000, Ungarn 8 Millionen Einwohner bezw. 35 000 Soldaten.

Verband der Angestellten
Samstag abend 8 Uhr
Abend „Nagold
Anmeldung mit Vortrag
Helmsfütter, wozu alle
Kolleginnen und -Kollegen
b. Der Vorstand.

Bezirksfest 1897
Sonntag, 25. Mai 1930
in der Stadtkirche
Präsident D. Dr. Schöell
Musikvereins Altensteig und
Nagold, Gbhäusen und Gatter-
linarorchesters von Nagold.
ndlich dazu eingeladen!
Stadtpfarrer Horlacher.

Sichtspiele
GOLD
on für Nagold!
d Samstag abend 8.15
ine Vorstellung
iel des ersten deutschen
und Meisterregiatoren



Trautmann
egitationen kommt das
te Melodrama
n Lied
uch mit der Musik von
illings zum Vortrag.
Filmtitel: 1808
ens“. Das Lebensbild eines
von 1910—1920 in 6 Akten
ein Film, der sich im Gam-
Pauli abspielt und unerbit-
tionaler Mädchenhändler ent-
teller: Lubwig Trautmann.

Freim. Feuerwehr
Die Übung
der 1. und 2.
Komp. wird
wegen des
Kriegertags
in Wildbad
Sonntag, den
25. Mai auf
Montag, 26. Mai,
abends 1/8 8 Uhr,
verlegt.
1889 Das Kommando.
2 Gut möbl., sonnige



Zimmer
preiswert zu ver-
mieten.
Zu erfragen bei der
Geschäftsstelle d. Blattes
Gbhäusen.
Eine hochtrachtige
Kalb
verkauft 1837
Schil, Mühle
Teleph. 15.
Gegen 35 RM. Wochenlohn
werden für den Bezirk Nagold
ehrliche Leute gesucht. Kurze
Probearbeit. R. Heilmann, Leip-
zig C 1, 8524, Marktthalen-
straße 16. 1826.



Kalb
verkauft 1837
Schil, Mühle
Teleph. 15.
Gegen 35 RM. Wochenlohn
werden für den Bezirk Nagold
ehrliche Leute gesucht. Kurze
Probearbeit. R. Heilmann, Leip-
zig C 1, 8524, Marktthalen-
straße 16. 1826.

Zu den Plänen des Reichsparkommissars über die Zusammenlegung von Oberamtsbezirken

Vor einigen Wochen wurde der Plan der Zusammenlegung von Oberamtsbezirken aufgedeckt, vom dem seit Jahrzehnten schon die Rede war. Aus der nebenstehenden Karte geht hervor, in welcher geradezu absurden Form dieser Plan dem aufgehenden Schwabenlande aufgetischt wird. Im Laufe der letzten 100 Jahre dürfte kaum eine Maßnahme, eine Vorlage von ähnlichem Ausmaß und gleich einschneidender Auswirkungen der Bevölkerung Württembergs unterbreitet worden sein. Von 61 Oberämtern sollen nicht weniger als 38 verschwinden, unter ihnen auch unser Oberamt Nagold. Pläne sind es, Pläne, die, falls Parlament und Regierung eines Tages von allen guten Geistern verlassen sind, zum größten Teil Pläne bleiben müssen. Es sind Pläne und Gutachten aus dem Jahre 1923, die selbst von jenen, welche seinerzeit sich wahre Wunderwirkungen versprochen, heute weit nüchterner betrachtet und wesentlich geringer eingeschätzt werden.

Wenn sich nunmehr Oberamtsstädte und Bezirke, die bedroht zu sein glauben, mit allen zu Gebote stehenden Mitteln gegen eine Aufhebung oder Aufteilung zur Wehr setzen — siehe auch die Proteste des Bezirksrates Nagold, des Gemeinderates Nagold, des Bezirksvereins Nagold der Ortsvorsteher, Körperschaftsbeamten und Gemeindevorsteher usw. — so ist es das gute Recht und die heiligste Pflicht. Der Sturm, der allein dieser Plan in allen schwäbischen Gauen verursachte, veranlaßte bereits den Reichsparkommissar, Verhigungs- und Beschwichtigungschriften auszuteilen. **Vergebliche Mühe!** Jede Zusammenlegung von Oberämtern gegen den Wunsch u. Willen der Bevölkerung ist und bleibt ein organisierter Raubzug mit all seinen verheerenden verhängnisvollen Folgen, wie sie sich z. B. beim „Fall Weinsberg“, der obendrein sogar im Lande selbst verlockend erschien, auswirkten.

Wer nicht will, daß des Schwabenlandes anerkannte Eigenart dem Reiche preisgegeben werde, darf auch nicht zulassen, daß im Lande selbst Zentralisierungspläne Verwirklichung finden, die brutal niederreißen, was im Laufe von Jahrhunderten aufgebaut und ausgestaltet wurde. Es geht heute um des Landes Frieden und Wohlfahrt!

Auch der Gewerbeverein Nagold hat in einer kürzlichen Ausschüßsitzung sich mit dieser Frage beschäftigt. Wir geben nachstehend den uns zur Veröffentlichung übermittelten Schriftsatz wieder:

In einer in der Post-Nagold stattgefundenen Sitzung des Gewerbevereins Nagold befaßte sich der Ausschuß u. a. sehr eindringlich mit dem vom Reichsparkommissar ausgearbeiteten Gutachten über **Verwaltungsvereinfachung im Land Württemberg**, das als besonders einschneidende Maßnahme die Auflösung von 38 Oberamtsbezirken vorsieht und auch das Oberamt Nagold unter den Hammer bringen will. Der Wille zur Vereinfachung in der Verwaltung findet im Volk und insbesondere auch in den Kreisen des gewerblichen Mittelstandes ein freudiges Echo, wenn klar erkennbar ist, daß allgemein betrachtet auch wirklich zu einer Verbesserung zu kommen ist. Eine Kette von Enttäuschungen im Verlauf der letzten Jahre hat allen Versuchen in dieser Richtung einen kritischen Boden geschaffen. **So findet auch das neue Spargutachten bei der ländlichen Bevölkerung, sei es Landwirtschaft oder Gewerbe, nicht nur keinen Anklang, sondern entschiedene Ablehnung.** Sind schon die errechneten Ersparnisse klein, so würde die Wirklichkeit solche wahrscheinlich in Mehr-Aufwendungen vermindern, wenn man bedenkt, daß die Zusammenlegung mehrerer Oberämter in den allermeisten Fällen Erweiterung der bestehenden Gebäude oder Neubauten zur Folge hätten, während die verlassenen Räume wohl schwerlich zweckentsprechende Verwendung finden könnten. Wo die Ersparnisse hier liegen sollen, ist in dem Gutachten nicht ausgesprochen. Betrachtet man noch, daß durch eine Zusammenlegung verschiedener Bezirke viele Gemeinden in weite Entfernung von der Oberamtsstadt kämen, die bei der Struktur unserer Landschaft (Wald- und Gebirgsgegend) ohne ausgebauten Verkehrswege, tagelange Reisen an den Sitz des Amtes bedingen würde, so müssen sich die Bedenken, ganz besonders in den Waldgemeinden noch mehr verdichten. Wir sehen eher eine Möglichkeit in einer den geographischen Verhältnissen angepaßten Korrektur der bestehenden Oberämter, soweit hierfür eine Notwendigkeit gegeben ist. Der Ausschuß des Gewerbevereins betrachtet es als **seine Pflicht**, heute schon gegen den beabsichtigten Plan der Oberämter-Auflösung **ernstlich Einspruch zu erheben**, da Ersparnisse tatsächlich nicht erzielt würden und Zentralisierungs-Bestrebungen, welche eine Aushöhlung des platten Landes und damit eine schwere Schädigung des ohnehin bedrohten Handwerks zur Folge hätten, unbedingt zu verwerfen sind.

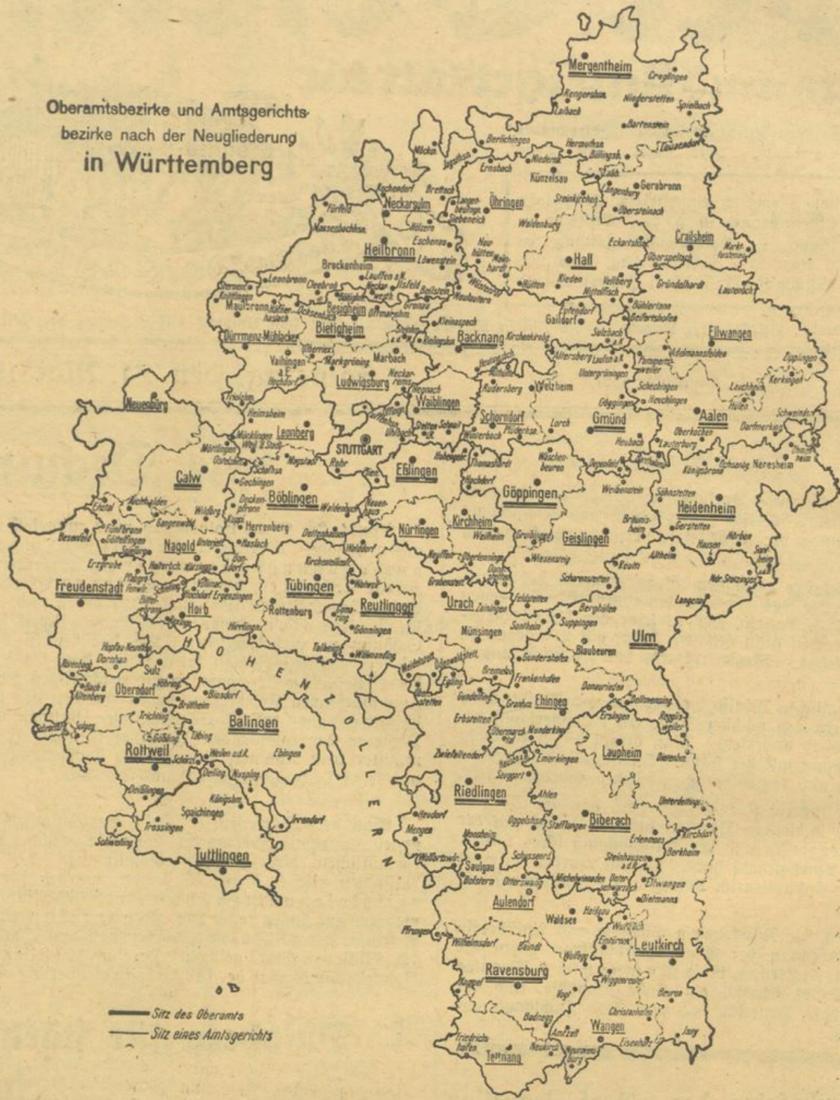
Die Neugliederung nach den Vorschlägen des Reichsparkommissars

Das Württ. Staatsministerium hat heute den ersten Anlagenband zu dem unlängst bekanntgegebenen Gutachten des Reichsparkommissars über die Landesverwaltung Württemberg der Öffentlichkeit übergeben. Der erste Anlagenband, wiederum ein umfangreiches Buch von 231 Seiten, bezieht sich auf § 3 III betr. die Neugliederung der württembergischen Oberamtsbezirke und bringt eine ins einzelne gehende ausführliche Beschreibung und Besprechung der neuen vergrößerten 23 Oberämter. Die Beschreibungen folgen der Reihenfolge der Oberämter in der alten Kreiseinteilung: Neckarkreis, Schwarzwaldkreis, Jagstkreis, Donaukreis.

1. Oberamt Backnang. Einwohnerzahl 88 720, davon evang. 83 985, kath. 2787, Flächeninhalt 738,34 Quadratkilometer, Zahl der Gemeinden 89. Das neue Oberamt Backnang wird gebildet aus dem Stamm der Oberämter Backnang und Waiblingen. Dazu treten einige Gemeinden von den Oberämtern Gaildorf, Marbach, Schorndorf, Weisheim und Heilbronn. Die industriereiche Stadtgemeinde Backnang ist Hauptverkehrsort beinahe sämtlicher Gemeinden des Bezirks. Als Amtsstadt des neuen Bezirks ist Backnang vor Waiblingen der Vorzug zu geben.

2. Oberamt Bietigheim. Einwohnerzahl 187 068, davon evang. 170 618, kath. 10 460, Flächeninhalt 924,32 Quadratkilometer, Zahl der Gemeinden 106. Das neue Oberamt Bietigheim wird gebildet aus dem Stamm der Oberämter Bietigheim, Ludwigsburg, Waiblingen, Maulbronn und der westlichen Hälfte des Oberamts Marbach. Dazu treten einzelne Gemeinden der Oberämter Waiblingen, Amtsoberamt Stuttgart, Leonberg und Brackenheim. Durch die weite Ausdehnung des Bezirks nach Westen hin ist die Stadt Ludwigsburg, die größte Stadt des Bezirks, an die südöstliche Peripherie gerückt. Sie würde daher, wenn sie Oberamtsstadt des neuen Bezirks würde,

Oberamtsbezirke und Amtsgerichtsbezirke nach der Neugliederung in Württemberg



von dem gesamten westlichen Teil des Bezirks zu weit abgelegen sein. Sie wird auch als Industriestadt und als Stadt von eigener historischer und kultureller Bedeutung den Verlust des Oberamts verhältnismäßig leicht verschmerzen können. Von den übrigen Gemeinden des Bezirks ist Bietigheim als Oberamtsstadt der Vorzug zu geben, da es der ausgesprochene Verkehrsmittelpunkt des gesamten Bezirksgebiets ist.

3. Oberamt Böblingen. Einwohnerzahl 88 904, davon evang. 84 117, kath. 3567, Flächeninhalt 721,90 Quadratkilometer, Zahl der Gemeinden 66. Das neue Oberamt Böblingen wird gebildet aus dem Stamm der Oberämter Böblingen und Leonberg, zu dem etwa die Hälfte des Oberamtsbezirks Herrenberg und einzelne Gemeinden des Amtsoberamts Stuttgart sowie einzelne Gemeinden der Oberämter Calw, Tübingen und Waiblingen hinzutreten. Das Gebiet des gegenwärtigen Oberamts Böblingen bildet die Mitte des neuen Bezirks.

4. Oberamt Eßlingen. Einwohnerzahl 139 618, davon evang. 124 043, kath. 12 701, Flächeninhalt 572,87 Quadratkilometer, Zahl der Gemeinden 71. Das neue Oberamt Eßlingen wird gebildet aus dem Stamm der Oberämter Eßlingen, Kirchheim und Nürtingen, zu dem einzelne Gemeinden des Amtsoberamts Stuttgart und der Oberämter Göppingen, Schorndorf und Urach hinzutreten. Die Bevölkerung der Oberämter Eßlingen, Kirchheim und Nürtingen ist infolge der Ausbreitung, die die Industrie des Neckaraltlandes in den letzten Jahrzehnten genommen hat, wirtschaftlich so eng miteinander verflochten, daß ihre verfassungsmäßige Zusammenfassung in einem einheitlichen großen Oberamtsbezirk gerechtfertigt ist.

5. Oberamt Heilbronn. Einwohnerzahl 165 645, davon evang. 126 898, kath. 32 572, Flächeninhalt 898,93 Quadratkilometer, Zahl der Gemeinden 105. Das neue Oberamt Heilbronn wird gebildet aus dem Stamm der Oberämter Heilbronn, Neckarsulm und Brackenheim, zu dem einzelne Gemeinden der Oberämter Marbach, Bietigheim und Dehringen hinzutreten.

6. Oberamt Balingen. Einwohnerzahl 61 069, davon evang. 44 234, kath. 16 016, Flächeninhalt 478,13 Quadratkilometer, Zahl der Gemeinden 49. Das neue Oberamt Balingen wird gebildet aus dem Stamm des Oberamts Balingen, zu dem einzelne Gemeinden der bisherigen Oberämter Rottweil, Sulz und Spaichingen hinzutreten. Sämtliche dem Oberamtsbezirk Balingen neu zugeordnete Gemeinden stehen im engsten wirtschaftlichen Verkehr mit der Stadt Balingen.

7. Oberamt Calw. Einwohnerzahl 93 103, davon evang. 87 328, kath. 3818, Flächeninhalt 957,66 Quadratkilometer, Zahl der Gemeinden 115. Das neue Oberamt Calw wird gebildet aus dem Stamm der Oberämter Calw, Nagold und Neuenbürg, zu dem einzelne Gemeinden der Oberämter Freudenstadt, Herrenberg und Horb hinzutreten. Die Stadt Calw ist wegen ihrer günstigen Verkehrslage und ihres regeren Wirtschaftslebens als Kerngebiet des neuen Bezirks anzusehen.

8. Oberamt Freudenstadt. Einwohnerzahl 49 315, davon evang. 40 825, kath. 7322, Flächeninhalt 639,05, Zahl der Gemeinden 59. Das neue Oberamt Freudenstadt wird gebildet aus dem Stamm des Oberamts Freudenstadt, zu dem einzelne Gemeinden der bisherigen

Oberämter Sulz, Horb, Oberndorf und Nagold hinzutreten. Diese Gemeinden tendieren weit mehr nach Freudenstadt als nach Sulz.

9. Oberamt Reutlingen. Einwohnerzahl 120 994, davon evang. 110 363, kath. 7351, Flächeninhalt 890,32 Quadratkilometer, Zahl der Gemeinden 86. Das neue Oberamt Reutlingen wird gebildet aus dem Stamm der Oberämter Reutlingen und Urach, zu dem einzelne Gemeinden der Oberämter Urach, Münsingen, Tübingen und Nürtingen hinzutreten. Den Kern des neuen Gebietes bildet das steuerkräftige Industriegebiet von Reutlingen.

10. Oberamt Rottweil. Einwohnerzahl 93 837, davon evang. 35 390, kath. 56 884, Flächeninhalt 645,02 Quadratkilometer, Zahl der Gemeinden 65. Das neue Oberamt wird gebildet aus dem Stamm der Oberämter Rottweil und Oberndorf, zu dem etwa die Hälfte des Oberamts Sulz und je eine Gemeinde der Oberämter Tübingen und Spaichingen hinzutreten.

11. Oberamt Tübingen. Einwohnerzahl 87 199, davon evang. 49 579, kath. 35 679, Flächeninhalt 591,29 Quadratkilometer, Zahl der Gemeinden 73. Das neue Oberamt Tübingen wird gebildet aus dem Stamm der Oberämter Tübingen, Rottenburg und Horb, zu dem einzelne Gemeinden der Oberämter Herrenberg und Reutlingen hinzutreten. Der Schwerpunkt des neuen Bezirks liegt in Tübingen. Die Universität übt mit ihren wirtschaftlichen und kulturellen Beziehungen eine Anziehungskraft auf ihre Umgebung und über die alten Oberamts Grenzen hinaus aus.

12. Oberamt Tübingen. Einwohnerzahl 52 206, davon evangelisch 23 332, kath. 28 436, Flächeninhalt 465,7 Quadratkilometer, Zahl der Gemeinden 38. Das neue Oberamt Tübingen wird gebildet aus dem Stamm der Oberämter Tübingen und Spaichingen. Mit dem alten Oberamt Tübingen ist zu vereinigen das gegenwärtige Oberamt Spaichingen, dessen meiste Gemeinden mit den beiden Industriestädten Tübingen und Trossingen im Arbeiterverkehr stehen.

13. Oberamt Aalen. Einwohnerzahl 91 902, davon evang. 27 095, kath. 64 266, Flächeninhalt 1234,64 Quadratkilometer, Zahl der Gemeinden 77. Der neue Oberamtsbezirk Aalen wird gebildet aus dem Stamm der Oberämter Aalen und Ellwangen, zu dem der nördliche Teil des Oberamts Neresheim und einzelne Gemeinden des Oberamts Crailsheim hinzutreten. Durch die vorgeschlagene Zusammenfassung wird ein Ausgleich zwischen dem steuerkräftigeren Gebietsteil Aalen und den sehr viel schwächeren Gebietsteilen Ellwangen, Neresheim und Crailsheim geschaffen.

14. Oberamt Ömünd. Einwohnerzahl 88 623, davon evang. 54 252, kath. 33 634, Flächeninhalt 666,74 Quadratkilometer, Zahl der Gemeinden 56. Das neue Oberamt Ömünd wird gebildet aus dem Stamm der Oberämter Ömünd und Weisheim, zu dem etwa die Hälfte des Oberamts Schorndorf und einzelne Gemeinden der Oberämter Gaildorf und Backnang hinzutreten.

15. Oberamt Hall. Einwohnerzahl 76 404, davon evang. 70 204, kath. 4469, Flächeninhalt 951,77 Quadratkilometer, Zahl der Gemeinden 104. Das neue Oberamt wird gebildet aus dem Stamm der Oberämter Hall und Dehringen, zu dem etwa ein Drittel des Oberamts Rün-

zelsau und einzelne Gemeinden hinzutreten. Der neue Bezirk ist sehr leistungsfähiger als

16. Oberamt Heidenheim. Einwohnerzahl 42 679, davon evang. 42 679, kath. 0, Flächeninhalt 1377,10 Quadratkilometer, Zahl der Gemeinden 10. Das neue Oberamt Heidenheim wird gebildet aus dem Stamm der Oberämter Heidenheim, zu dem einzelne Gemeinden der Oberämter Neresheim und eine Gemeinde des Oberamts Öttingen hinzutreten. Der neue gebildete Oberamtsbezirk ist ein sehr starkes Steuerkräftiges Gebiet mit starkem

17. Oberamt Merzhausen. Einwohnerzahl 87 686, davon evang. 87 686, kath. 0, Flächeninhalt 1377,10 Quadratkilometer, Zahl der Gemeinden 10. Das neue Oberamt Merzhausen wird gebildet aus dem Stamm der Oberämter Merzhausen, zu dem einzelne Gemeinden der Oberämter Heidenheim und eine Gemeinde des Oberamts Öttingen hinzutreten. Der neue gebildete Oberamtsbezirk ist ein sehr starkes Steuerkräftiges Gebiet mit starkem

18. Oberamt Vöhringen. Einwohnerzahl 8998, davon evang. 8998, kath. 0, Flächeninhalt 1377,10 Quadratkilometer, Zahl der Gemeinden 10. Das neue Oberamt Vöhringen wird gebildet aus dem Stamm der Oberämter Vöhringen, zu dem einzelne Gemeinden der Oberämter Heidenheim und eine Gemeinde des Oberamts Öttingen hinzutreten. Der neue gebildete Oberamtsbezirk ist ein sehr starkes Steuerkräftiges Gebiet mit starkem

19. Oberamt Göttingen. Einwohnerzahl 87 095, davon evang. 87 095, kath. 0, Flächeninhalt 1377,10 Quadratkilometer, Zahl der Gemeinden 10. Das neue Oberamt Göttingen wird gebildet aus dem Stamm der Oberämter Göttingen, zu dem einzelne Gemeinden der Oberämter Heidenheim und eine Gemeinde des Oberamts Öttingen hinzutreten. Der neue gebildete Oberamtsbezirk ist ein sehr starkes Steuerkräftiges Gebiet mit starkem

20. Oberamt Ulm. Einwohnerzahl 2431, davon evang. 2431, kath. 0, Flächeninhalt 1377,10 Quadratkilometer, Zahl der Gemeinden 10. Das neue Oberamt Ulm wird gebildet aus dem Stamm der Oberämter Ulm, zu dem einzelne Gemeinden der Oberämter Heidenheim und eine Gemeinde des Oberamts Öttingen hinzutreten. Der neue gebildete Oberamtsbezirk ist ein sehr starkes Steuerkräftiges Gebiet mit starkem

21. Oberamt Ravensburg. Einwohnerzahl 116 771, davon evang. 116 771, kath. 0, Flächeninhalt 1377,10 Quadratkilometer, Zahl der Gemeinden 10. Das neue Oberamt Ravensburg wird gebildet aus dem Stamm der Oberämter Ravensburg, zu dem einzelne Gemeinden der Oberämter Heidenheim und eine Gemeinde des Oberamts Öttingen hinzutreten. Der neue gebildete Oberamtsbezirk ist ein sehr starkes Steuerkräftiges Gebiet mit starkem

22. Oberamt Neresheim. Einwohnerzahl 2605, davon evang. 2605, kath. 0, Flächeninhalt 1377,10 Quadratkilometer, Zahl der Gemeinden 10. Das neue Oberamt Neresheim wird gebildet aus dem Stamm der Oberämter Neresheim, zu dem einzelne Gemeinden der Oberämter Heidenheim und eine Gemeinde des Oberamts Öttingen hinzutreten. Der neue gebildete Oberamtsbezirk ist ein sehr starkes Steuerkräftiges Gebiet mit starkem

23. Oberamt Tübingen. Einwohnerzahl 62 920, davon evang. 62 920, kath. 0, Flächeninhalt 1377,10 Quadratkilometer, Zahl der Gemeinden 10. Das neue Oberamt Tübingen wird gebildet aus dem Stamm der Oberämter Tübingen, zu dem einzelne Gemeinden der Oberämter Heidenheim und eine Gemeinde des Oberamts Öttingen hinzutreten. Der neue gebildete Oberamtsbezirk ist ein sehr starkes Steuerkräftiges Gebiet mit starkem

24. Oberamt Rottweil. Einwohnerzahl 35 390, davon evang. 35 390, kath. 0, Flächeninhalt 1377,10 Quadratkilometer, Zahl der Gemeinden 10. Das neue Oberamt Rottweil wird gebildet aus dem Stamm der Oberämter Rottweil, zu dem einzelne Gemeinden der Oberämter Heidenheim und eine Gemeinde des Oberamts Öttingen hinzutreten. Der neue gebildete Oberamtsbezirk ist ein sehr starkes Steuerkräftiges Gebiet mit starkem

25. Oberamt Heilbronn. Einwohnerzahl 126 898, davon evang. 126 898, kath. 0, Flächeninhalt 1377,10 Quadratkilometer, Zahl der Gemeinden 10. Das neue Oberamt Heilbronn wird gebildet aus dem Stamm der Oberämter Heilbronn, zu dem einzelne Gemeinden der Oberämter Heidenheim und eine Gemeinde des Oberamts Öttingen hinzutreten. Der neue gebildete Oberamtsbezirk ist ein sehr starkes Steuerkräftiges Gebiet mit starkem

26. Oberamt Böblingen. Einwohnerzahl 88 904, davon evang. 88 904, kath. 0, Flächeninhalt 1377,10 Quadratkilometer, Zahl der Gemeinden 10. Das neue Oberamt Böblingen wird gebildet aus dem Stamm der Oberämter Böblingen, zu dem einzelne Gemeinden der Oberämter Heidenheim und eine Gemeinde des Oberamts Öttingen hinzutreten. Der neue gebildete Oberamtsbezirk ist ein sehr starkes Steuerkräftiges Gebiet mit starkem

27. Oberamt Eßlingen. Einwohnerzahl 139 618, davon evang. 139 618, kath. 0, Flächeninhalt 1377,10 Quadratkilometer, Zahl der Gemeinden 10. Das neue Oberamt Eßlingen wird gebildet aus dem Stamm der Oberämter Eßlingen, zu dem einzelne Gemeinden der Oberämter Heidenheim und eine Gemeinde des Oberamts Öttingen hinzutreten. Der neue gebildete Oberamtsbezirk ist ein sehr starkes Steuerkräftiges Gebiet mit starkem

28. Oberamt Backnang. Einwohnerzahl 88 720, davon evang. 88 720, kath. 0, Flächeninhalt 1377,10 Quadratkilometer, Zahl der Gemeinden 10. Das neue Oberamt Backnang wird gebildet aus dem Stamm der Oberämter Backnang, zu dem einzelne Gemeinden der Oberämter Heidenheim und eine Gemeinde des Oberamts Öttingen hinzutreten. Der neue gebildete Oberamtsbezirk ist ein sehr starkes Steuerkräftiges Gebiet mit starkem

29. Oberamt Bietigheim. Einwohnerzahl 187 068, davon evang. 187 068, kath. 0, Flächeninhalt 1377,10 Quadratkilometer, Zahl der Gemeinden 10. Das neue Oberamt Bietigheim wird gebildet aus dem Stamm der Oberämter Bietigheim, zu dem einzelne Gemeinden der Oberämter Heidenheim und eine Gemeinde des Oberamts Öttingen hinzutreten. Der neue gebildete Oberamtsbezirk ist ein sehr starkes Steuerkräftiges Gebiet mit starkem

30. Oberamt Calw. Einwohnerzahl 93 103, davon evang. 93 103, kath. 0, Flächeninhalt 1377,10 Quadratkilometer, Zahl der Gemeinden 10. Das neue Oberamt Calw wird gebildet aus dem Stamm der Oberämter Calw, zu dem einzelne Gemeinden der Oberämter Heidenheim und eine Gemeinde des Oberamts Öttingen hinzutreten. Der neue gebildete Oberamtsbezirk ist ein sehr starkes Steuerkräftiges Gebiet mit starkem

31. Oberamt Balingen. Einwohnerzahl 61 069, davon evang. 61 069, kath. 0, Flächeninhalt 1377,10 Quadratkilometer, Zahl der Gemeinden 10. Das neue Oberamt Balingen wird gebildet aus dem Stamm der Oberämter Balingen, zu dem einzelne Gemeinden der Oberämter Heidenheim und eine Gemeinde des Oberamts Öttingen hinzutreten. Der neue gebildete Oberamtsbezirk ist ein sehr starkes Steuerkräftiges Gebiet mit starkem

32. Oberamt Heilbronn. Einwohnerzahl 165 645, davon evang. 165 645, kath. 0, Flächeninhalt 1377,10 Quadratkilometer, Zahl der Gemeinden 10. Das neue Oberamt Heilbronn wird gebildet aus dem Stamm der Oberämter Heilbronn, zu dem einzelne Gemeinden der Oberämter Heidenheim und eine Gemeinde des Oberamts Öttingen hinzutreten. Der neue gebildete Oberamtsbezirk ist ein sehr starkes Steuerkräftiges Gebiet mit starkem

33. Oberamt Eßlingen. Einwohnerzahl 139 618, davon evang. 139 618, kath. 0, Flächeninhalt 1377,10 Quadratkilometer, Zahl der Gemeinden 10. Das neue Oberamt Eßlingen wird gebildet aus dem Stamm der Oberämter Eßlingen, zu dem einzelne Gemeinden der Oberämter Heidenheim und eine Gemeinde des Oberamts Öttingen hinzutreten. Der neue gebildete Oberamtsbezirk ist ein sehr starkes Steuerkräftiges Gebiet mit starkem

34. Oberamt Backnang. Einwohnerzahl 88 720, davon evang. 88 720, kath. 0, Flächeninhalt 1377,10 Quadratkilometer, Zahl der Gemeinden 10. Das neue Oberamt Backnang wird gebildet aus dem Stamm der Oberämter Backnang, zu dem einzelne Gemeinden der Oberämter Heidenheim und eine Gemeinde des Oberamts Öttingen hinzutreten. Der neue gebildete Oberamtsbezirk ist ein sehr starkes Steuerkräftiges Gebiet mit starkem

Oberamtsbezirke

zelsau und einzelne Gemeinden des Oberamts Gaidorf hinzutreten. Der neue Oberamtsbezirk Hall wird aber kein sehr leistungsfähiger Bezirk sein.

16. Oberamt Heidenheim. Einwohnerzahl 55 662, davon evang. 42 679, kath. 12 307, Flächeninhalt 646,10 Quadratkilometer, Zahl der Gemeinden 40. Das neue Oberamt Heidenheim wird gebildet aus dem Stamm des Oberamts Heidenheim, zu dem etwa ein Drittel des Oberamts Neresheim und eine Gemeinde des Oberamts Omünd hinzutreten. Der neu gebildete Bezirk ist ein geschlossenes Wirtschaftsgebiet mit starker Industrialisierung.

17. Oberamt Mergentheim. Einwohnerzahl 87 686, davon evang. 63 638, kath. 22 469, Flächeninhalt 1377,10 Quadratkilometer, Zahl der Gemeinden 132. Das neue Oberamt Mergentheim wird gebildet aus dem Stamm der Oberämter Mergentheim, Gerabronn, Künzelsau, zu dem der größere Teil des Oberamts Crailsheim hinzutritt. Der Bezirk um Mergentheim muß trotz der exzentrischen Lage der Stadt als Kerngebiet für das neue Oberamt angesehen werden. Er hat von den einzelnen Gebietsteilen die stärkste Steuereinkraft.

18. Oberamt Biberach. Einwohnerzahl 72 741, davon evang. 8998, kath. 63 661, Flächeninhalt 951,3 Quadratkilometer, Zahl der Gemeinden 96. Das neue Oberamt Biberach wird gebildet aus dem Stamm der Oberämter Biberach und Laupheim, zu dem mehrere Gemeinden der Oberämter Ehingen und Waldsee hinzutreten. Biberach bildet den Verkehrsmittelpunkt.

19. Oberamt Göppingen. Einwohnerzahl 121 772, davon evang. 87 095, kath. 32 516, Flächeninhalt 873,85 Quadratkilometer, Zahl der Gemeinden 89. Das neue Oberamt Göppingen wird gebildet aus dem Stamm der Oberämter Göppingen und Geislingen, zu dem einzelne Gemeinden der bisherigen Oberämter Blaubeuren, Kirchheim, Schorndorf, Omünd, Heidenheim und Welzheim hinzutreten.

20. Oberamt Leutkirch. Einwohnerzahl 61 001, davon evang. 3431, kath. 57 137, Flächeninhalt 898 Quadratkilometer, Zahl der Gemeinden 56. Das neue Oberamt Leutkirch wird gebildet aus dem Stamm der Oberämter Leutkirch und Wangen, zu dem einzelne Gemeinden der Oberämter Waldsee, Ravensburg und Tettnang hinzutreten. Der Stadt kommt im Vergleich mit der Stadt Leutkirch die größere Verkehrsbedeutung zu, jedoch zu erwägen wäre, den Sitz des Oberamts nach Wangen zu verlegen. Wangen liegt aber zu sehr an der Peripherie. Im Gutachten ist daher als Hauptstadt des neuen Bezirkes, der wegen der wirtschaftlichen Bedeutung von Wangen vielleicht zweckmäßiger „Oberamt Leutkirch-Wangen“ zu nennen wäre, die Stadt Leutkirch in Aussicht genommen worden.

21. Oberamt Ravensburg. Einwohnerzahl 118 440, davon evang. 14 398, kath. 103 613, Flächeninhalt 1167,71 Quadratkilometer, Zahl der Gemeinden 82. Das neue Oberamt Ravensburg wird gebildet aus dem Stamm der Oberämter Ravensburg und Tettnang, zu dem die Hälfte des Oberamts Saulgau und eine größere Zahl von Gemeinden des Oberamts Waldsee hinzutreten. Der neue Oberamtsbezirk wird ein leistungsfähiger und wirtschaftlich sehr gut ausgeglichener Bezirk sein.

22. Oberamt Riedlingen. Einwohnerzahl 51 962, davon evang. 2605, kath. 49 084, Flächeninhalt 848,20 Quadratkilometer, Zahl der Gemeinden 103. Das neue Oberamt Riedlingen wird gebildet aus dem Stamm des Oberamts Riedlingen, zu dem etwa die Hälfte des Oberamts Saulgau und ein Drittel des Oberamts Mönningen, sowie einzelne Gemeinden des Oberamts Waldsee hinzutreten. Die Stadt Riedlingen ist hauptsächlich infolge ihres Marktverkehrs Mittelpunkt eines Wirtschaftsgebietes, das sich über die Grenzen des gegenwärtigen Oberamtsbezirks hinaus erstreckt.

23. Oberamt Ulm. Einwohnerzahl 130 407, davon evang. 62 920, kath. 65 104, Flächeninhalt 1152,62 Quadratkilometer, Zahl der Gemeinden 113. Das neue Oberamt Ulm wird gebildet aus dem Stamm der Oberämter Ulm und Blaubeuren, zu dem etwa die Hälfte des Oberamts Ehingen und einzelne Gemeinden der Oberämter Laupheim und Mönningen hinzutreten. Der gegenwärtige Oberamtsbezirk Ulm stellt das Kerngebiet des neuen Oberamtsbezirks dar.

Aus Stadt und Land

Nagold, den 24. Mai 1930.
Die innere Notwendigkeit der Arbeit für einen Menschen beweist die Jugend seiner Seele.

Vom Lachen

Es ist schon so: früher haben die Menschen mehr gelacht. Heute sind sie ernster geworden, oft auch vergrammt und verbittert. Viele haben über dem rasenden Tempo der Zeit das Lachen vergessen. Vielen hat eine grübelnde Zerrissenheit die ganze lastende Fragwürdigkeit des Lebens ihre natürliche Fröhlichkeit erstirbt und in düsteres Brüden verwandelt. Viele sind durch die bitteren Erfahrungen des Lebens und des Existenzkampfes hart und herb und streng geworden und haben das Lachen verlernt.

Wer tiefer darüber nachdenkt, der weiß es: daß das Lachen bei uns seltener geworden ist, das bedeutet einen schweren Verlust. Das zeigt an, daß wir ein freudloses Geschlecht geworden sind, das die Fähigkeit zur Freude verloren hat. Die ganze Kurve unserer Lebensstimmung hat sich verschoben: Lachen und Freude nehmen ab, die Zahl der Schwermütigen und der Selbstmorde steigt. Freilich, es gibt noch Lachen bei uns. Aber oft ist es bloß noch ein Lachen über Joten, oder ein ironisches Lachen oder ein bissiges Lachen. Oft verbirgt sich hinter diesem Lachen ein verhaltenes Weinen, oder klirren die Mißtöne zerfprungener Saiten des Herzens mit. Oft ist es ein Gelächter, das schaurig über den Wogen der Verwerflichkeit flattert. Aber das wahre, volle, herzliche Lachen, das blühenden Perlen gleich aus einer klaren Seele aufsteigt, dieses Lachen ist selten geworden. So selten, daß es uns oft ein wahres Geschenk bedeutet, wenn wir wieder einmal einen Menschen um uns haben, der so lachen kann.

Es ist vielleicht bloß eine Neugierlichkeit, das Lachen. Und doch weißt es in letzte Tiefen der Seele hinab. Warum ist bei uns das Lachen so selten geworden? Liegt es bloß an der Not unserer wirtschaftlichen und sozialen Lage? Oder an der im Gefolge der unnatürlichen Technisierung und Rationalisierung des Lebens zunehmenden Verarmung an seelischen Werten? Sicher tragen diese Dinge ihr aerüttelt

Maß Schuld daran. Aber wichtiger ist vielleicht noch etwas anderes: Unser Geschlecht ist weit in im Innersten heimatlos geworden. Es hat jene Harmonie und Heiterkeit der Seele verloren, die aus dem Bewußtsein der Geborgenheit in Gott ausfließt und die dem Leben einen schwebenden Klang der Freude verleiht. Echtes Lachen geht nicht nur auf dem Boden echter Frömmigkeit. Sie allein kann singen: „Mein Herz geht in Sprüngen und kann nicht traurig sein“.

Filmhauspielerbesuch in den Löwenlichtspielen

Vor vollbesetztem Saal... hätte Filmhauspieler Ludwig Trautmann gestern Abend sein Gastspiel gegeben, wenn nicht so beschämend wenige Menschen dagewesen wären! Warum? Wir wollen uns in keine Begründungen, Vermutungen usw. einlassen, dagegen die gestern gehörten Leistungen lobend anerkennen. Zunächst gab L. Trautmann einen Ueberblick über die Entwicklung des Filmes als einer, der als Pionier im Filmhausspiel gelten darf. Er sprach aber auch von der Not der deutschen Künstler, hervorgerufen von der Vorliebe der Deutschen für alles Ausländische, obwohl gerade das Ausland uns auf diesem Gebiet soviel Reiz und Schund brachte. Seine Vortragstreise, auch durch die kleinsten Städte, sollte bezwecken, daß der Deutsche wieder aufgerüttelt wird, das Deutsche schätzen und achten lernt. Neben seinem Film „Der König ihres Herzens“, der inhaltlich auf ein „Alt Heidelberg“ hinauskommt, belam man auch Rezitationen, ernstes und heiteres Inhalts zu hören. Als Film wird heute „Der Frauenmörder“ laufen und verpflichtet mit den anderen Darbietungen einen schönen Abend.

Kirchenbezirkstest

Am kommenden Sonntag, 25. Mai, von nachmittags 3 Uhr an, soll das Kirchenbezirkstest diesmal in Ulm feierlich gefeiert werden. Bei der Feier in der Stadtkirche werden die Kirchenschöre von Ebhausen, Haiterbach und Nagold, der Musikverein von Ulmsteig und das Seminarorchester von Nagold mitwirken. Im Mittelpunkt der Feier soll das Gedächtnis des Augsburgischen Glaubensbekenntnisses stehen, das am 24. Juni vor 400 Jahren dem Reichstag übergeben wurde. Die Festpredigt wird Herr Prälat D. Dr. Schöckl halten. Jedermann ist zu dieser Feier freundlichst eingeladen. Programme mit dem Text der Pieder werden an dem Kirchturn verteilt werden. Das Opfer ist nach Abzug der Unkosten für den Gustav-Adolf-Verein bestimmung.

Konzerte

Wir verweisen auch an dieser Stelle auf die morgen in der „Waldlust“ und im „Waldhorn“ stattfindenden Konzerte (s. Anz.).

Angestellten-Versammlung

Über mehr als 200 000 kaufmännische und Büro-Angestellten scharen sich nun, wie uns vom Zentralverband der Angestellten, Ortsgruppe Calw-Nagold geschrieben wird, unter der Fahne des V.d.A. Manche Verbände, die andere Wege wie wir gehen, behaupten, eine größere Anzahl Anhänger hinter sich zu haben! Gut — aber im Leben kommt nicht immer auf die größten Zahlen an. Die Hauptsache ist: möglichst viel durchzuführen. Dazu wäre ein Einheitsverband notwendig, doch soweit sind wir leider noch nicht. Aber, daß unser Verband in allen Angelegenheiten bahnbrechend war, wird ihm wohl niemand abstreifen wollen. Wer nun gerne erfahren möchte, was uns von den anderen trennt und warum wir andere Wege gehen, hat heute Abend 8 Uhr im „Goldenen Adler“ Nagold Gelegenheit, sich von unj. Gaufer, Koll. Helmstädter-Suttgart unterrichten zu lassen. Nachmalts eruchen wir alle Berufskollegen und Kollegen, unserer Einladung, die bereits gestern in Angelegenheit dieser Zeitung erschien, recht zahlreich Folge leisten zu wollen.

Unsere „Feiertunden“

Nr. 21 unserer Bilderbeilage zeigt auf dem Titelblatt den bekannten jungen Fikstar Daisj d'Or, auf der nächsten Seite Oskar von Miller, den Gründer des deutschen Museums. Viel wurde in letzter Zeit über den Erdruß bei Wienenburg geschrieben. Unsere Leser sollen hier ein Bild finden. Wie des 700-jährigen Todestages von Walter von der Vogelweide in Würzburg gedacht wurde, zeigt die Aufnahme von der Gedächtnisfeier an keinem Denkmal. Im Uebrigen: Protest gegen Ghandis Verhaftung, Reichsbund, Drahtlose Ferngespräche mit Japan usw.

Stelshausen, 24. Mai. Von unserer Musikkapelle. Heute früh 5 Uhr trat unsere Musikkapelle mit dem Chor „Das ist der Tag des Herrn“ von Kreuzer ihren Weg nach Friedrichshafen an, um sich dort, anlässlich des 1. Bundesmusikfestes verbunden mit 25-jährigem Jubiläum der dortigen Stadtkapelle, am großen Wettstreit zu beteiligen. Wir wünschen der Kapelle und ihrem gewandten Stabführer, Herrn Musikdirektor Sugg, einen recht guten Erfolg, zumal die kleine Schar (18 Mann) das erste Mal in der Mittelstufe antreten muß.

Wart, 23. Mai. Eröffnung des vergrößerten Schwimmbades. Im Laufe des Frühjahrs wurden am hiesigen Schwimmbad einige, ins Auge fallende Veränderungen vorgenommen. Das Luft- und Sonnenbad wurde durch einen 1000 Quadratmeter großen Spiel- und Sportplatz vergrößert. Dem Wunsch des Publikums entsprechend, sind neue Spielgeräte angebracht worden. (Rundlauf, Schaukeln). Um einen großen Sonntagsverkehr reibungslos und bequem mit Auskleidegelegenheit versehen zu können, sind 16 Wechselkabinen und ein Garderoberraum erstellt worden. Der bisherige Platz soll künftig einen spielfreien und ruhigen Aufenthaltsraum, das eigentliche Luft- und Sonnenbad darstellen. Zu diesem Zweck sind genügend Gartentische und Stühle, Bänke, Liegegrößen und Sonnenschirme hinzugekommen. Anlässlich der diesjährigen Eröffnungsfeier am kommenden Sonntag, den 25. Mai, wird die Altensteiger Stadtkapelle bemüht sein, die Gäste zu unterhalten. (Siehe heutige Anzeige).

Serrenberg, 23. Mai. Autobrand. Heute früh 2.30 Uhr fing am Rötelsberg ein Wagen der Autovermietung Sailer, Weitingen, eine nagelneue Bierhülsmaschine, plötzlich Feuer. In total ausgebranntem Zustand mußte der Wagen abgehleppt werden. Personen kamen glücklicherweise nicht zu Schaden.

Unsere Beilage enthält:

- Politische Wochenchau
- Die Tragik der Kriegsgeneration
- Die Inflationskurve
- Eine enge Gasse wird verstopft, Humoreske
- Gold, Skizze
- Elf Jahre in Fesseln, 45. Fortsetzung.

Letzte Nachrichten

Französischer Abschied vom Rhein

Mainz, 24. Mai. Wie verlautet, wird Mainz bis zum 21. Juni von den französischen Truppen geräumt sein. Nach diesem Termin wird nur eine kleine Abteilung als Flaggwache zurückbleiben. Am 30. Juni um 15 Uhr wird die französische Flagge eingezogen und im Anschluß daran auch diese letzte Abteilung abtransportiert.

In Germersheim begann die Befragung mit der Räumung und Rückgabe von Gebäuden. An der Schiffsbrücke wurde die französische Flagge niedergeholt und die Wache eingezogen. Bemerkenswert ist ein Vorgang, der sich bei der letzten Rheinfahrt des Generals Guillaumat hier abspielte. Die französischen Soldaten tauchten ihre Bajonette in den Rhein, die Offiziere ihre Säbel, und mit ihrer Fahne geschah das gleiche, offenbar eine symbolische Abschiedshandlung.

Zeppelin-Start 4 Uhr MES

Newyork, 23. Mai. Wie aus Pernambuco gemeldet wird, ist der Start von „Graf Zeppelin“ nach Rio de Janeiro infolge der großen Hitze auf Samstag früh 4 Uhr (M.E.Z.) festgesetzt worden. Die Uebernahme der erforderlichen Mengen von Gas, Brennstoff und Wasser ist bereits beendet.

Kündigung der Gesamtbelegschaft bei der Mansfeld AG. Nachdem ein Versuch, mit dem Gesamtbetriebsrat einen neuen Lohnvertrag auf der Grundlage eines Notprogramms zustande zu bringen, gescheitert ist, hat die Verwaltung der Mansfeld AG in Eisleben auf sämtlichen Werken einen Anschlag veröffentlicht, in dem der gesamten Belegschaft zum 31. Mai das Arbeitsverhältnis gekündigt wird. Wer mit einem 15 prozentigen Lohnabbau einverstanden sei, könne weiter arbeiten. Die am Tarifvertrag für Mansfeld beteiligten Gewerkschaften werden am Sonntag in einer Funktionärerversammlung zu der Lage Stellung nehmen.

Spiel und Sport

Fußball.

Am morgigen Sonntag haben die beiden ersten S.V.N.-Mannschaften zu ihren Rückspielen in Dietlingen anzutreten. Die 1. S.V.N.-Elf erledigt ihr letztes Aufstiegsspiel und die 2. Elf trägt ein Freundschaftsspiel aus. Für die erste Mannschaft gilt es, durch ein energisches Spiel den Dietlingern möglichst beide Punkte abzunehmen, um als Gaumeister wenigstens durch Erzielung von 2-3 Punkten in den Aufstiegsspielen den Gau würdig vertreten zu haben. Die bisherigen Spiele haben gezeigt, daß die N-Bereine unseres Gau's (Calw und Nagold als Beste im Gau) dem Forzbeimer System noch nicht ganz gewachsen sind. Es erzielten: Buchenfeld bei 3 Spielen 5 Punkte, Dietlingen bei 2 Spielen 4 Punkte und Nagold bei 2 Spielen 1 Punkt. Abfahrt per Bahn morgen 10.28 Uhr vormittags.

Eingefandt.

Die Redaktion übernimmt für Einsendungen unter dieser Rubrik nur die präzise gezielte Verantwortung.

Holzhaue in Not!

Die Holzhaue des württ. Schwarzwaldes sind in große Notlage geraten. Denn durch eine Anordnung des Arbeitsamts Nagold, sind sie während ihrer Arbeitslosigkeit von dem Bezug der Arbeitslosenunterstützung ausgeschlossen worden. Der Spruchauschuss des Arbeitsamts hat leider den Einpruch der Holzhaue verworfen. Diese Maßnahme wird durch eine überaktete und völlig einseitig zu Ungunsten der Holzhaue festgelegte Bestimmung einer von der württ. Fortverwaltung erlassenen Holzhaueverordnung begründet. Aus § 4 bezw. 6 dieser Holzhaueverordnung leitet das Arbeitsamt und der Spruchauschuss einen Jahresvertrag ab und sollen deshalb die Holzhaue dem Arbeitsmarkt und zur Vermittlung nicht zur Verfügung stehen. Wie falsch diese Bestimmung ist, und daß sie praktisch kaum durchzuführen und eingehalten werden kann, beweist, daß von 12 000 Staatsforsthauern etwa 9 300 unter hundert Tage jährlich bei der Staatsforstverwaltung beschäftigt sind. Ist es nun denkbar, daß diese 9000 Holzhaue, die oft keine 4 Wochen bei der Staatsforstverwaltung Arbeit finden, die übrige Zeit für die Staatsforstverwaltung bereit halten sollen, also kein anderes Arbeitsverhältnis eingehen können?

Die Anordnung des Arbeitsamts bedeutet für die Schwarzwalder Holzhaue umso mehr eine Härte, als sie gegenwärtig, besonders im Bezirk Freudenstadt, so gut wie gar keine Beschäftigung haben und völlig erwerbs- und verdienstlos sind. Zu Notstandsarbeiten sind sie ebenfalls nicht zugelassen. Die Unzufriedenheit und Empörung wächst bei ihnen tagtäglich und ist es dringend erforderlich, daß alsbaldige Abhilfe geschaffen wird. Diese Abhilfe kann vor allem dadurch geschehen, daß so schnell wie möglich die in Betracht kommende veraltete Bestimmung der Holzhaueverordnung von der Staatsforstverwaltung beseitigt und durch klarere, neuzeitliche und die Holzhaue weniger fesselnde und belastende Bestimmung ersetzt wird. Zum anderen sollte die Staatsforstverwaltung die Frauen- und Mädchenbeschäftigung einstellen und durch für sofortiges Bereitstellen und Inangriffnahme von Notstandsarbeiten den Holzhaue Arbeitsmöglichkeiten beschaffen. Solche Arbeiten sind genügend vorhanden. Geschieht das nicht, so fallen die arbeitslosen Holzhaue, die keine oder nur eine kleine Landwirtschaft besitzen, eben den Gemeinden, bezw. der öffentlichen Fürsorge zur Last. Als baldige Abhilfe tut deshalb dringend not.

In zwei von dem deutschen Landarbeiter-Verband am vergangenen Sonntag in Schömming und Baiersbrunn einberufenen sehr gut besuchten Bezirksversammlungen, nahmen die Holzhaue des Bezirks Freudenstadt nach einem Referat von Kreisleiter Wais-Suttgart zu dieser Sachlage Stellung. Das Ergebnis dieser Bezirksversammlungen war die einstimmige Annahme folgender Entschlüsse:

Die Holzhaue des Bezirks Freudenstadt bedauern die Anordnung des Arbeitsamts Nagold, bezw. die Entscheidung des Spruchauschusses des Arbeitsamts Nagold, die ihnen die Berechtigung des Bezugs der Arbeitslosenunterstützung abschneiden. Zur Klärung dieser Streitfrage ist eine baldige Erledigung der Berufung bei der Spruchkammer erwünscht. Die Holzhaue beauftragen den Deutschen Landarbeiter-Verband, bei der württ. Fortdirektion umgehend Verhandlungen zur Abänderung der diesbezüglichen Bestimmungen der Holzhaueverordnung zu beantragen. Die Holzhaue erwarten, daß der Landtag und die Regierung entsprechend dem Antrag der Soz. Landtagsfraktion Mittel den Gemeinden, Amtskörperschaften und der Staatsforstverwaltung zur Ausführung der vorgezeichneten Arbeiten zur Verfügung stellen, um dadurch der Arbeitslosigkeit zu steuern.

Gestorbene: Jakob Geisel, Schuhmachermeister, 64 Jahre, Simmersfeld (Beerdigung Samstag 1 Uhr). — Pauline Theurer, geb. Wader, 78 J., Unterjeßingen.

Die heutige Nummer umfaßt 10 Seiten hiezu die illustrierte Beilage „Feiertunden“.

In das Vereinsregister

wurde heute eingetragen der Weibeverein **Altnuifra e. V.** in Altnuifra. Den 22. Mai 1930. Amtsgericht.

KURHAUS WALDLUST

Morgen Sonntag ab 4 Uhr

Schallplatten-Konzert

veranstaltet von der Firma Ferd. Wolf hier. Es ladet höflichst ein **Karl Frey.**

Wo gehen wir am Samstag und Sonntag hin?

Zur Metzelsuppe

in die „Einde“ nach Felshausen!

Es ladet höflichst ein **M. Gauß**

2-tägiger Pfingstaussflug

mit modernen Aussichtswagen in die

Schweiz

von Nagold über Titisee—Basel—Bern—Interlaken—Luzern—Bierwaldstättersee—Büsch—Donauwörth—Nagold. Fahrpreis pro Person **RM 30.-**;

oder in das

Rheinland

von Nagold über Stuttgart—Neckartal—Heilbronn—Weilberg—Bergstraße—Wiesbaden—Hüdesheim (per Schiff bis Coblenz und zurück bis Bingen) Neustadt—Landau—Karlsruhe—Pforzheim—Nagold. Fahrpreis pro Person **RM 25.-**;

oder auf den

Hartmannsweilerkopf

von Nagold über Kehl—Straßburg—Colmar—Mühlhausen—Mühlheim—Freiburg—Nagold. Fahrpreis pro Person **RM 22.-**.

Anmeldungen wollen sofort gemacht werden bei

Benz & Koch - Omnibusverkehr - Nagold

Telefon 2.

W. Forstam Altensteig

Das Forstamt verkauft freihändig aus Staatswald Distr. VIII Verlorenholz Abt. 4 Sturmplatte und Abt. 6 Unterer Baugarten 1 Ta und

27 Weim.-Kiefer

mit 5m, Langholz: 1 III, 10 IV., 3 V.; Sägholz: 3 III, 1 IV u.

Schriftliche Angebote in ganzen Projekten d. L. G. sind spätestens bis Freitag, den 30. Mai 1930 vorm. 11 Uhr beim Wirtl. Forstamt einzureichen. 1855

Nagold.

Eine kleinere

Wohnung

hat auf 1. Juli

zu vermieten. 1863 Meisterweg 4.

Verkaufe eine

Wiese

im Sand und ver-

pachte i. Galgenberg

20 Mr Futter

Karl Seid. 1846

1 bereits neues, sehr

gut erhaltenes 1844

Lourenrad

hat billigst zu verkaufen

Wer? sagt die Geschäfts-

stelle des Blattes.

50—60 Zentner Stroh

1 Einspänner-

Mähmaschine

„Attila“ (wenig gebraucht)

verkauft 1852

Gustav Raaf,

Felshausen.

1857

Ebhausen, den 23. Mai 1930.



Todes-Anzeige

Schmerz erfüllt teilen wir Freunden und Bekannten mit, daß unser lieber, guter Vater, Großvater und Schwiegervater

Christoph Enßlen, Postverwalter a. D.

Veteran von 1870/71

nach kurzer Krankheit im Alter von 82 Jahren in die ewige Heimat abgerufen wurde.

In tiefer Trauer:

die Kinder: **Johannes Enßlen**, Oberpostinspektor, Stuttgart
Katharine und Anna Enßlen,
die Enkel: **Frmgart Enßlen**, Wimpfen
Ely Enßlen, Schömberg.

Beerdigung: Montag, den 26. Mai, nachmittags 2 Uhr.

Emmingen, den 23. Mai 1930



Danksagung.

Für alle Liebe und Teilnahme während der Krankheit und beim Hinscheiden meines I. Mannes, unseres guten Vaters und Großvaters

Simon Renz

Straßenwart a. D. danken wir herzlich. Besonders danken wir für den erhebenden Gesang des Liederkranzes, für die vielen Kranzspenden und die zahlreiche Leichenbegleitung von nah und fern.

Im Namen der trauernden Hinterbliebenen:

die Wittin: **Anna Marie Renz geb. Huber.**



Turn-Verein Nagold e. D.

Sonntag nachm. 2.00

Handball-

Freundschafts-Spiel

Nagold II — Laiflingen I

3 Uhr

Nagold Jugend

Laiflingen Jugend.

Kaktus- und

Blumentöpfe

vom kleinsten bis zum

größten, sowie

Grabvasen

sind billigst zu haben bei

Joh. Heiber 1862

Geschirrhdlg., Nagold



Kraftfahr-Club Nagoldtal ADAC

Abfahrt nach Beuron morgen Sonntag 5⁰⁰ Nagold Vorstadt. 1858

Am Sonntag, den 25. Mai, findet im Hirschaal in Efringen

große Tanzunterhaltung

statt. Beginn 2 Uhr.

Berein für Bewegungsspiele Efringen.

Efrondorf.

Morgen Sonntag, 25. Mai, findet im Hirschaal 1845

Tanzunterhaltung

Es ladet freundlichst ein

Musikkapelle Efrondorf.

Militär- und Veteranen-

Verein Nagold

1843

Bundeskriegertag

Wildbad

Abfahrt Sonntag vorm.

6.30 Uhr „Traube“.

Oeden, Ehren-, sowie

Vereins-Abzeichen sind

vorräthigmäßig anzulegen.

Der Vorstand.

Gefucht tüchtiges, selbst-

ständiges 1848

Mädchen

für Küche und Haus-

halt und Mithilfe in

der Wirtschaft bei hohem

Lohn.

G. Kielkopf z. „Adler“

Ehningen bei Böblingen

Tel. 1.

Sportverein von 1911 e.V. Nagold

I. u. II. Mannschaft

Abfahrt nach Dietlingen Sonntag früh 10.28 Uhr.

Heute 8 Uhr „Rose“.

Glucke

Eine 1853

mit 21 Kücken

14 Tage alt verkauft

Fr. Schuler.

Reißzeuge bei G. W. Zaiser.

Unterstützt das heimische Handwerk und Gewerbe!

Franz Kaiser, Nagold

Tel. 167. Spezialausführung sämtl. Personen- u. Last-Fern u. Nahfahrten. Möbeltransporte, Annah. von Rückfrachten. Beste Fahrgelegenheit für Ausf. d. titl. Verone

Schwarzwälder Eier-Nudeln

Nein, nichts anderes als die bekannten liefert per Nachnahme das Pfd. 65 Pfennig **Hans Erath, Teigwarenfabrikation, Horb**

Lebensmittel

Friedrich Wagner

Nagold, Tel. 212 Brenner

Margarine Marke Böck gehört in jedes Haus. Empfehl. ferner feinste holl. Käse, sowie Kaffee, Kakao und Tee ff. Holsteiner Wurstwaren

Maasgeschäfte

Georg Ziesle, Ebhausen

Feine Maas-Schneiderei für Damen und Herren Telefon 14

Auto-Reparatur

ALBERT GUHL, Ebhausen

Mechanikmeister Reparatur-Werkstätte f. Kraftfahrzeuge. Vertreter der Triumph-Motorrad-, sow. Fahrrad. versch. Mark. Radioapp., Ersatzteil., Ötex-Tankst.

Messer und Stahlwaren

Otto Kappler Nagold

Spezialh. für Messer- u. Stahlwaren Fein-, Grob- und Hohlblecherei

Landw. Artikel

Paul Müller

Geschirr- und Möbel-Gesch. **Hierlingen Stal. Eynd** ACHTUNG LANDWIRTE! Empfehle Pferdegeschirre jed. Art Kuhkummet Halb-, Stimpfplatten

Für BRAUTLEUTE! Divans, Chaiselongue, Bettröste Matratzen jeder Art und bester Ausführung. Alles auf Lager.

Beate Nester, Handweberei

Götteltingen OA. Horb

Spez.: Bodenläufer, Bettvorlagen, Tischdecken, Vorhänge, Schürzen und Hemdenstoff Verwendung können finden alle Arten von Stoffen und Tuchen. Beste und billigste Verarbeitung.

Eberhard Schöttle

Ebhausen

Massgeschäft für Schuh-

waren — Reparaturen

Alleinverkauf für Marke

Hertha Vogessa.

Spez.: Orthopädische

Massausführung

Wildberg

empfehl. seine neu eingericht. Fremdenzimmer u. Lokale. Bekannt für gute Küche und Keller. Große, gemütliche, helle Lokale mit einzigartig schöner Aussicht ins romantische Nagoldtal.

Beliebter Treffpunkt für Kurgäste, Ausflüge und Versammlungen — Kegelbahn

Gasthof zum Löwen

Telefon

Inh.: **Friedrich Sturm**

Kauf bei dem einschlägigen

Handwerk und Gewerbe

Landw. Maschinen

W. Dengler

Ebhausen, Telefon 1

Landw. Haushalts- und Wasch-Maschinen aller Art. — Reparatur-Werkstätte, Dapolin- und Esso-Tankstelle.

Bau- und Möbelschreinerei

Gebr. Brezina

Halterbach Tel. 1 Möbelschreinerei Spez.: Pol. Schlaf-Wohn- und Herrenzimmer

Bildhauer- und Grabsteingeschäft

Christian Walz

Halterbach Tel. 10 Spez. gediegene Schlaf-, Wohn- u. Herenzimmer in Eiche und poliert

Aibin Appenzeller

Altheim OA. Horb

Werkstätte für Stein- und Bildhauerei

Moderne Grabdenkmäler, Terrazzo-Fußböden und Kunststeinarb. a. Art

Buchbinderei

Martin Raible, Ergenzingen

Spez.: Durchschreibeblocks u. Wiegekarten

Reichsbund

der Kriegesbeschädigten Kriegsteilnehmer und Kriegshinterbliebenen

Ortsgruppe Nagold

Heute Samstag, 24. Mai

8 1/2 Uhr, findet im

„Ochsen“ eine wichtige

Mitglieder-

Berufsammlung

statt. 1851

Tagesordnung: Ausflug

und Sonstiges.

Der Vorstand.

Sonntag Nachmittag

von 2—4 Uhr

Garten-

Konzert

im Gasthof

z. „Waldborn“

Nagold. 1859

Saalbau

Sz. Löwen

1830

Sonntag, den 25. Mai

von 1/3—12 Uhr

öffentliche

Tanz-

Unterhaltung

bei gut besetzter Streich-

musik.

Eintritt frei!

Es ladet höf. ein

Musik-Kolleg Nagold.



Amts-

Mit den illustrierten

„Anjere“

Bezugs- je D. u. W. Verlag

Telegr.-Adresse: Ge

Nr. 121

Bei der Beratung

Reichswehrminister G. r

Kriegsschiffe schon nach

Nummer haben sie ein

reich, während selbst i

grenze von 20 Jahren z

Erlasses hat erst durch j

„Panzer Schiff“ oder Rind

verlassen und ist zu eine

Man muß sich unbedingt

verständigen. Ich bitte,

Räte für den Panzertr

Abg. Oberst a. D. v

an Stelle Schäfers in dem

sehe man nur Aufrüstun

müßte den Mut haben,

Abg. Graf zu Cu

Panzer Schiff sei notwen

Der Ofen müßte den G

Reich preis gegeben

abgelehnt werde. Es f

Brüning, das sich doch

bildet habe, um dem Ofen

Abg. Brüningha

des Panzer Schiffs ein, de

16 hne sind.

Abg. Wegemann

die Erfüllung ab, daß fi

men werde.

Abg. Loibl (W. Vp.)

fordert die Vorlegung e

Der Marinehaushalt

schufes (ohne Panzer

Regierungsparteien vorg

Die von den Sozialdemo

ten Streichungen (50 M

Der deutsch-nationale

schiffs „Ersatz Lot

legen, wird mit 270 ge

haltung abgelehnt; d

Deutsche Volkspartei,

Wirtschaftspartei und M

trum, Sozialdemokraten,

und Kommunisten.

Neueste

Neue Unstimmigkeit

Berlin, 25. Mai. D

hebung der Warenhaus-

der vom Zentrum bean

auszusetzen, ist dem Reich